

## URI UI DCHOGOK UN PAEKDU ESO HALLA KACHI IMNIDA

Unser Vaterland reicht von Halla bis Paekdu  
(Der Zug der Studenten zum 15. August 1988)

Land Korea 1988

Eine Produktion der Filmgruppe Dulpul ('Grass Root')

Format Video, vhs, NTSC, Farbe  
Länge 57 Minuten

Ein Dokumentarfilm über die Vorbereitung zu einem Treffen zwischen süd- und nordkoreanischen Studenten anlässlich des koreanischen Befreiungstages am 15. August 1988.

Die Gruppe 'Grass Root' besteht aus Studenten, die diesen Film auf Video drehte, weil ihnen eine Filmausrüstung und Produktionsmittel fehlten. Diese Gruppe versteht das Filmemachen als Teil einer nationalen Bewegung (Mindchung-Bewegung). Natürlich verbindet sich dieses Verständnis von Filmarbeit mit der Suche nach den strukturellen Widersprüchen, die das 'gesunde' Leben des Volkes beeinträchtigen.

Die Schwierigkeiten, die mit der Realisierung dieses Films verbunden waren, kann sich ein Außenstehender kaum vorstellen. Dieser Film kann als der zweite Teil einer Serie betrachtet werden: Die Gruppe 'Grass Root' hatte über eine vorangegangene Veranstaltung am 10. Juni 1988 den Dokumentarfilm *Wir dürfen niemals zwei sein* gemacht. Deswegen hat der 'Nationale Rat der Studentenvertreter' die Gruppe 'Grass Root' beauftragt, über den gesamten Ablauf des Friedentreffens am 15. August 1988 schon während der Vorbereitungsphase einen Film herzustellen.

Die Filmemacher zogen mit den Studenten zusammen, die sich in verschiedenen Städten auf diese Veranstaltung vorbereiteten und die Diskussion über die Wiedervereinigung öffentlich machten. Trotz der Blockierung durch die Polizei konnten sich die Studenten aus Pusan, Kwangju, Daegu etc. an der Seouler Yonsei-Universität versammeln. Dabei waren die Filmemacher ständig der Gefahr ausgesetzt, von der Polizei abgeführt zu werden, da sie keine akkreditierten Journalisten waren; trotzdem konnte dieser Film zu Ende gedreht werden.

## DANGSHIN DOL-UI KOREA

Ihr Sexparadies Südkorea

Land Korea 1988

Ein Videoband von Kim Su-Chin und vier Mitgliedern der Filmgruppe der Ewha-Frauen-Universität 'Nue' (Seidenraupe)"

Format Video Vhs, NTSC, Farbe  
Länge 25 Minuten

Die Prostitution, die in der koreanischen Gesellschaft weit verbreitet ist, wird meistens nur als ein Frauen- oder Sozialproblem gesehen. Die Filmemacherinnen sehen das anders: Sie definieren die Prostitution als ein Phänomen, das sich aus den strukturellen Widersprüchen und dem patriarchalischen Charakter der koreanischen Gesellschaft ergibt und wollen mit ihrer Analyse Ursachen und Situation aus ihrer Sicht darlegen.

Durch ihre Analyse und deren Verbreitung durch die Videoarbeit, wollen sie andere Versuche unterstützen, dieses Problem zu

lösen wollen. Sie hoffen außerdem, daß ihre Video(Film)arbeit ein Beitrag von Frauen zu den gesellschaftlichen Veränderungen ist.

Nach Literaturstudien und Recherchen über die Prostitution und die Frauenprobleme haben die Filmemacherinnen über zwei Monate lang mit den Prostituierten zusammengelebt; sie wollten dadurch ein zu ideelles Herangehen an diese Problematik vermeiden und das Leben der Prostituierten näher kennenlernen. Sie interviewten Prostituierte und Zuhälter in verschiedenen Vergnügungsvierteln. Sie reisten in Ortschaften, in denen US-Soldaten stationiert sind, wobei auch die AIDS-Problematik und der Olympiade-Tourismus berücksichtigt wurde.

Trotz des Zusammenlebens mit den Prostituierten konnten die Aktivistinnen deren Leben und Gefühle nicht sehr gut nachvollziehen; auch eine Intellektualisierung der Problematik entgingen

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films/Freunde der Deutschen Kinemathek, 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)  
Druck: graficpress  
Redaktion dieses Blattes Rhim Hye-Kyung